



Schutzkonzept Spielgruppe Wunderchnäuel

Ein Schutzkonzept ist für alle geöffneten Betriebe und Geschäfte obligatorisch. Wir haben in Anlehnung an das Merkblatt des Schweizerischen Spielgruppenleiterinnenverbandes (SSLV) unser Schutzkonzept angepasst und die daraus resultierenden Massnahmen zusammengefasst. Über das vorliegende Schutzkonzept werden alle Mitarbeiterinnen, Eltern und Erziehungsberechtigten von eingeschriebenen Kindern aktiv informiert. Diese Massnahmen sind für die Teilnahme an der Spielgruppe zwingend und gelten bis auf Widerruf.

ERHEBUNG DER KONTAKTDATEN

Die Kontaktdaten (Name, Vorname, Wohnort und Telefonnummer) der anwesenden Kinder werden mittels Führen einer Präsenzliste immer erhoben, da der Abstand von Kindern nicht eingehalten werden kann und sie keine Hygienemaske tragen. Die betroffenen Personen (Mitarbeitende, Erziehungsberechtigte) werden informiert, dass der erforderliche Abstand von Kindern nicht eingehalten werden kann und dass somit ein erhöhtes Infektionsrisiko besteht. Die betroffenen Personen werden informiert, dass die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme durch die zuständige Stelle besteht und diese eine Quarantäne anordnen kann, sofern es während mehr als 15 Minuten zu einer Unterschreitung des erforderlichen Abstands ohne Schutzmassnahmen (z.B. Hygienemaske) gekommen ist und es Kontakte mit an Covid-19 erkrankten Personen gab.

ANKUNFT UND VERABSCHIEDUNG

Um die Anzahl Personen in den Räumlichkeiten möglichst klein zu halten, bitten wir die Eltern, die Kinder nur bis zur Treppe/Ausstiegstür zu begleiten. Die Kinder werden dort in Empfang genommen und die Spielgruppenleiterinnen helfen bei Bedarf beim Umziehen in der Garderobe.

Eltern, deren Kinder Unterstützung benötigen, dürfen eine gewisse Zeit im Spielgruppenraum bleiben. Gemeinsam mit den Eltern wird die Anwesenheit koordiniert. Es

müssen die Mindestabstände zu den Spielgruppenleiterinnen, den Kindern und weiteren Eltern eingehalten werden und es gilt für alle Erwachsenen Maskenpflicht.

Um unnötigen Körperkontakt zu vermeiden, verzichten wir bei der Begrüssung und Verabschiedung auf das Händeschütteln.

Beim Abholen bitten wir die Eltern, mit genügend Abstand zu warten (mind. 1.5 Meter). Die Abstandsregeln gelten für Eltern und Spielgruppenleiterinnen und sind auch im Austausch untereinander einzuhalten

DISTANZ HALTEN

Unter Personen über 12 Jahren wird ein Mindestabstand von 1,5 Metern grundsätzlich eingehalten.

Personen über 12 Jahren halten unter Berücksichtigung des jeweiligen Entwicklungsstandes des Kindes den Abstand zu Kindern unter 12 Jahren so gut wie möglich ein. Der Abstand bei Kindern unter 12 Jahren untereinander sowie von kleinen Kindern zu Erwachsenen kann und soll nicht eingehalten werden.

Gespräche von Elterngruppen sind zu vermeiden und die nötigen Abstandsregeln unbedingt einzuhalten. Tür- und Angelgespräche mit Eltern sind per Telefon oder E-Mail zu führen.

TRAGEN EINER HYGIENEMASKE

Alle Mitarbeiterinnen - unabhängig davon, ob sie geimpft oder genesen sind, oder beim betrieblichen Testen mitmachen- sowie alle anderen Personen über 12 Jahre tragen in der Indoor-Spielgruppe eine Hygienemaske.

In der Waldspielgruppe können geimpfte oder genesene Mitarbeiterinnen auf das Tragen einer Hygienemaske verzichten.

SITUATIONEN MIT ERHÖHTEM ÜBERTRAGUNGSRISIKO

Singen: Singen findet, wenn immer möglich, draussen statt. Auf grosse Singkreise im Innenbereich wird verzichtet.

Essenssituation: Die Spielgruppenleitenden essen in Innenräumen nicht zusammen mit den Kindern. Die Kinder teilen / tauschen untereinander kein Znüni. Zu speziellen Anlässen wie Geburtstagen darf weiterhin ein Znüni für alle mitgebracht werden, es soll aber pro Kind ein Stück sein (z. Bsp. Muffin) und nicht von den Leiterinnen geschnitten/zubereitet werden müssen.

Veranstaltungen: Bei Veranstaltungen werden die aktuell geltenden Massnahmen von Bund und Kanton/Gemeinde eingehalten.

HYGIENEMASSNAHMEN

Folgende Hygienemassnahmen sind zwingend einzuhalten:

- ❖ Die Kinder und Spielgruppenleiterinnen waschen regelmässig die Hände gründlich mit Seife und warmem Wasser. Dies ist insbesondere nach der Ankunft, vor dem Znüni/Mittagessen, sowie nach dem Kontakt mit Körperflüssigkeiten (Toilette, Wickeln, Nase putzen, Husten etc.) zu beachten. Seifenspender und Einweghandtücher stehen in der Spielgruppe sowie im Wald zur Verfügung. Wegen der sensiblen Kinderhaut verzichten wir auf Desinfektionsmittel bei den Kindern
- ❖ Eltern / Besucher, welche die Innenräume betreten, waschen sich die Hände mit Seife und warmem Wasser
- ❖ Die benützten Oberflächen (Tische, Türgriffe, Toilette etc.) werden gründlich und regelmässig gereinigt.
- ❖ Die Räumlichkeiten werden regelmässig gelüftet.
- ❖ Es werden an mehreren Orten in der Spielgruppe Taschentücher platziert, dass diese schnell griffbereit sind.
- ❖ Reduktion Spielsachen-Angebot
- ❖ Abfälle, die mit Körperflüssigkeiten in Berührung kommen (Hand- und Nastücher, Windeln etc.) werden in geschlossenen Abfalleimern entsorgt.

UMGANG MIT ERKRANKTEN PERSONEN

Positiv getestete Kinder und Spielgruppenleiterinnen müssen in häusliche Isolation gehen.

Symptomatische Personen über 6 Jahren bleiben zuhause und lassen sich testen.

Bei **symptomatischen Kindern bis 6 Jahre ohne «Risikokontakt»** - ohne engen Kontakt zu einer symptomatischen Person ab 6 Jahren oder zu einer positiv getesteten Person - wird gemäss Infografik [«Umgang mit Covid-19: Vorgehen in familienergänzenden Bildungs- und Betreuungsinstitutionen für symptomatische Kinder bis 6 Jahre ohne <Risikokontakt>»](#) vorgegangen. Bei **symptomatischen Kindern bis 6 Jahre mit «Risikokontakt»** - mit engem Kontakt zu einer symptomatischen Person ab 6 Jahren oder zu einer positiv getesteten Person - wird gemäss Testindikationen bei Kindern bis 6 Jahre vorgegangen (siehe dazu [«COVID-19 - Empfehlung zum Vorgehen bei symptomatischen Kindern unter 6 Jahren und anderen Personen, die Schulen und schul- und familienergänzende Betreuungseinrichtungen frequentieren sowie Testindikationen für Kinder unter 6 Jahren»](#)).

Mitarbeitende, welche in der Spielgruppe erkranken, verlassen die Institution umgehend und lassen sich sofort testen.

Kinder, welche in der Spielgruppe erkranken, werden sofort isoliert, bis sie von den Eltern abgeholt werden.

BETRIEBLICHES REPETITIVES TESTEN

Zur Früherkennung von Infektionsketten nehmen alle Mitarbeiterinnen der Spielgruppe Wunderchnäuel, welche weder geimpft noch genesen sind, im Rahmen des Schutzkonzeptes am betrieblichen repetitiven Testen teil und halten sich dazu an die Vorgaben des Kantons.

Wenn wir uns alle an die Vorgaben halten, können wir gemeinsam Schritt für Schritt in Richtung Alltag zurück, ohne dabei ein zu grosses Risiko einzugehen.

Für Fragen stehen der Vorstand der Spielgruppe Wunderchnäuel sowie die Spielgruppenleiterinnen jederzeit zur Verfügung.

BLEIBT GESUND!

Für die Umsetzung zuständige Person:

Eveline Bächli, Präsidentin

079 549 21 63

eveline.baechli@gmx.ch

Würenlingen, 03.12.21/v7